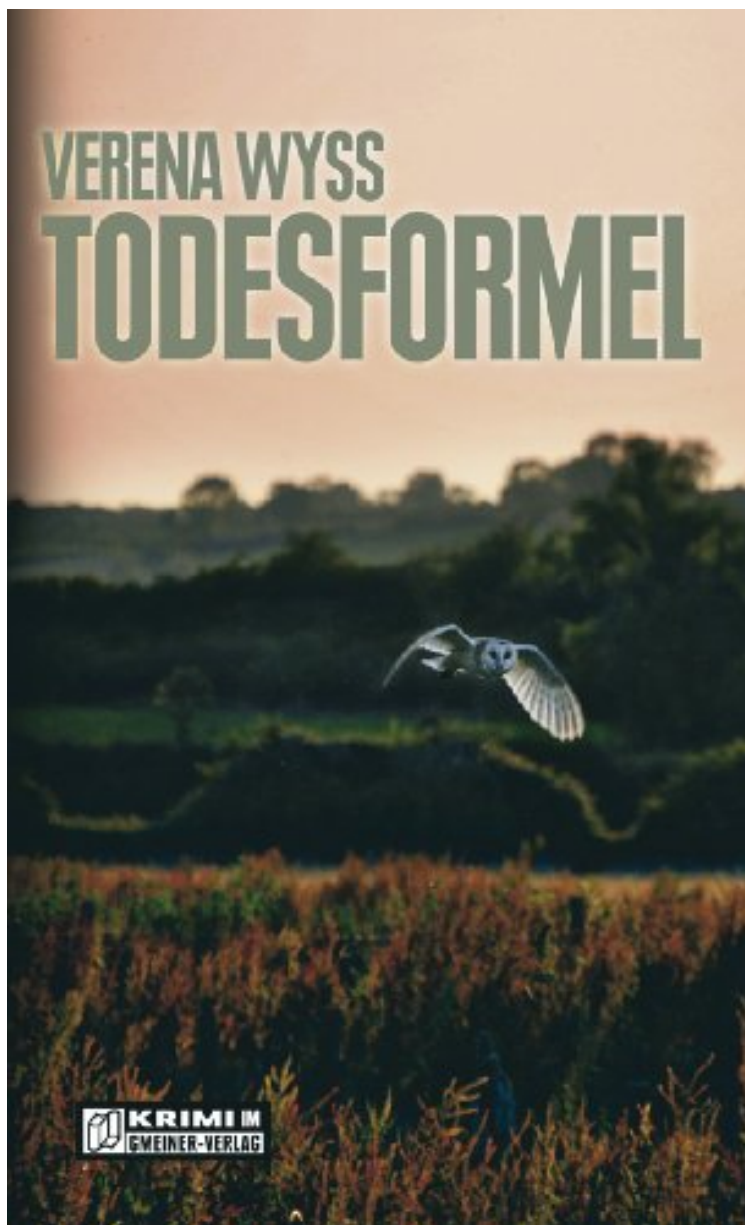


[Mobile ebook] Todesformel (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Todesformel (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Verena Wyss

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



Produktinformation -Verkaufsrank: #596015 in eBooksVerffentlicht am: 2009-08-09Erscheinungsdatum:
2009-08-09File Name: B00FOJ1H9U | File size: 66.Mb

Von Verena Wyss : Todesformel (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage
whether or not it would be worth my time, and all praised Todesformel (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Empfehlenswert Von Mister Stringer Verena Wyss schreibt in einem sehr femininen Stil. Ihre Protagonistin, die Basler Anwältin Jennifer Bach, beschreibt bei nächtlichen Observationen in vielen Details ihre Empfindungen, ihre Angst. Auch die Liebe zur Natur kommt nicht zu kurz und die Schweizerischen Jurahnen werden stimmungsvoll beschrieben. Man sieht und spürt diese Landschaft durch die Augen einer sehr sensitiven Frau. Die Krimihandlung ist vertrackt und interessant. Wyss mag es durchaus auch blutig, da Jennifer Bach und ihre Freundin sogar eine abgetrennte Hand finden. Dabei lässt uns Verena Wyss immer an den Emotionen ihrer Figuren teilhaben. Sie schreibt direkt aus der Innenperspektive und bringt uns dadurch den Horror, den die Kommissarin erlebt, hautnah näher. Todesformel ist ein ganz eigenständiger Krimi, der es wert ist, gelesen zu werden. Wyss macht nichts nach, sondern findet zu ihrem ganz eigenen und sehr weiblichen Stil. Daher ist Todesformel sehr empfehlenswert, denn er mischt Krimielemente mit den Erfahrungen von modernen Frauen und ist daher erfrischend anders als die meisten heutigen Einheitskrimis mit ihren dickbuchigen, mental oft ziemlich angeschlagenen Kommissaren.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bemerkenswert eigenartiger Schreibstil Von gignelsa Verena Wyss hat eine ganz eigene Schreibweise: Man merkt gleich, dass der Roman von einer Schweizerin geschrieben wurde, etliche Redewendungen u. Ausdrücke sind sehr spezifisch. Dies macht aber das Buch erst interessant, es hilft den Lesern, sich hineinzudenken in die Personen, deren Charaktere u. Beziehungen zueinander anschaulich u. nachvollziehbar beschrieben sind. Aber: Man mag diesen Stil oder man mag ihn nicht. Auch die Spannung kommt in keiner Weise zu kurz, es gibt während der Erzählung immer wieder überraschende, neue Wendungen. Bei den Inhalten wurde ja vorhergehend schon alles Nötige geschrieben. Ich gebe nur 4 Sterne, weil ich den Schluss ein wenig holperig, um nicht zu sagen, gekünstelt und auch sehr unbefriedigend fand.

3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannende Unterhaltung aus der Schweiz Von Nichtraucher Schon der Klappentext macht neugierig auf diesen Krimi aus der Schweiz. Erzählt wird die Geschichte der Basler Anwältin Jennifer Bach. Mit ihrer mütterlichen Freundin Alja Berken verbindet sie die Liebe zur Natur; was liegt es da also näher, als so oft wie möglich nach Hochberg zu fahren, ein kleines Dorf in den schweizerischen Jurahnen. Erst nach und nach erkennen die beiden Frauen die Gefahr in der sie schweben. Alja findet eine CD-ROM in einem toten Briefkasten. Dann wird nachts in Jennifers Haus eingebrochen, ein Mann wird erschossen und in einem Kleiderschrank taucht eine abgetrennte Hand auf. Die beiden Frauen geraten in ein Räderwerk aus Wirtschaft, Politik und Verbrechen. Verena Wyss hat einen sehr rasanten Krimi geschrieben, der sich wohlthuend vom Krimieinheitsbrei abhebt, den wir in so vielen Krimis heutzutage finden. In Präsenz geschrieben, und dadurch den jeweiligen Augenblick noch intensiver zu gestalten, hat es Verena Wyss geschafft, diesem Buch eine ganz besondere literarische Note zu geben. Rtselhaftes Geschehen und geheimnisvolle Todesfälle haben die Autorin nicht davon abgehalten, ein ganz besonderes Augenmerk auch auf die Sprache zu legen. Bisher leben nicht nur von der Geschichte die in ihnen erzählt wird, sie leben eben auch sehr von der für diese Geschichte gewählten Sprache, macht doch gerade auch Sprache aus einer interessanten Geschichte erst ein Leseerlebnis. Für das unveröffentlichte Manuskript dieses Buches erhielt Verena Wyss den deutschen Frauen-Krimi Preis Agathe" was ein weiterer Beleg dafür ist, dass eben dieser Krimi alles andere als ein durchschnittlicher Allerweltskrimi" ist. Diese zu schreiben, ist anderen Autorinnen und Autoren vorbehalten. Wieder einmal hat es der Gmeiner-Verlag geschafft, wirklich niveauvolle Krimiunterhaltung auf den Markt zu bringen. Todesformel" von Verena Wyss ist ein lesenswerter Krimi der beweist, dass sich die schweizerischen Krimiautorinnen und -autoren hinter nichts und niemanden verstecken müssen. Sie verstehen ihr mörderischen Handwerk.....

Kurzbeschreibung Die Anwältin Jennifer Bach lebt in Basel. Oft fährt sie nach Hochberg, einem beschaulichen Dorf in den schweizerischen Jurahnen, um ihre mütterliche Freundin Alja Berken zu besuchen und die Natur zu genießen. Doch die idyllische Landschaft trügt, denn längst hat das Bse auch hier sein Netz gespannt. Nach und nach erkennen die Frauen die Gefahren, die auf sie lauern. Zunächst findet Alja eine mysteriöse CD-ROM in einem toten Briefkasten, dann wird nachts in Jennifers Haus eingebrochen. In einem Garten taucht eine Hand auf, ein Mann wird erschossen. Immer tiefer geraten die Frauen in das Räderwerk von Wirtschaft, Politik und Verbrechen. Bis sie schließlich erkennen, dass sie einen Schlüssel besitzen, der mehr ist als eine bloße Formel.

Kurzbeschreibung Die Anwältin Jennifer Bach lebt in Basel. Oft fährt sie nach Hochberg, einem beschaulichen Dorf in den schweizerischen Jurahnen, um ihre mütterliche Freundin Alja Berken zu besuchen und die Natur zu genießen. Doch die idyllische Landschaft trügt, denn längst hat das Bse auch hier sein Netz gespannt. Nach und nach erkennen die Frauen die Gefahren, die auf sie lauern. Zunächst findet Alja eine mysteriöse CD-ROM in einem toten Briefkasten, dann wird nachts in Jennifers Haus eingebrochen. In einem Garten taucht eine Hand auf, ein Mann wird erschossen. Immer tiefer geraten die Frauen in das Räderwerk von Wirtschaft, Politik und Verbrechen. Bis sie schließlich erkennen, dass sie einen Schlüssel besitzen, der mehr ist als eine bloße Formel.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Verena Wyss, geboren in Zürich, studierte Geschichte und Rechtsgeschichte in Basel und Bern. Heute lebt sie mit ihrer Familie im Solothurner Jura. In den letzten 25 Jahren hat sie mehrere Romane und Kurzgeschichten veröffentlicht. Für ihre Arbeiten erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Preis der Schweiz - Schillerstiftung, den Preis für Literatur des Kantons Solothurn und den deutschen

FrauenKrimiPreis "Agathe" fr das unverffentlichte Manuskript des Romans "Todesformel".